

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 6.

38. Jahrgang.

Samstag den 13. Januar 1877.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehr-Ordnung I. §§. 43 ff. wird Folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1877

bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1857 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1877 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben).

Diese haben bei der Anmeldung ihr **Geburtszeugnis** vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsorte selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldungspflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen **Loosungsschein** vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hienon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) **Eingewanderte**, bei früheren Aushebungen Uebergangene etc. (R.-M.-G. §. 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen **dauernden Aufenthalt** hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich **Haus- und Wirtschaftsbearbeiter, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Dienstboten** und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines **Wohnsitzes**, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem **Geburtsort**, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den **letzten Wohnsitz** hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach No. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre **Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren** die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, **spätestens innerhalb dreier Tage** zu melden.

V. Die Versäumung der Meldepflichten entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Waiblingen, den 8. Januar 1877.

Stadtschultheißenamt.
Gdel.

Waiblingen.

Am nächsten

Montag den 15. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Hörnleskopf abgängige

Apfelbäume

und eine größere Parthie

Auspußholz

verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 12. Januar 1877.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Um mit meinen Winterstoffen zu räumen verkaufe ich

Flanelle, Lama, Baumwollbiber

**und sonstige wollene und
halbwollene Stoffe**

zum Ankaufspreise und bitte um gefällige Abnahme.

Gottlob Weiß.

Verkauf von Baugeräthschaften.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am

Donnerstag den 18. Januar

eine Parthie Baugeräthschaften im öffentlichen Aufstreich — **Vormittags von 8 Uhr**
an am Remsdiabuct

Nachmittags von 2 Uhr an



auf dem Bahnhof Waiblingen und zwar:

2 Brückenwagen, Kollwagen, Schnapp- und Stoßkarren, Steinbauergeschirr, Signalglocke, Wasserstiefel, Fenster, Wendenbestandtheile, einen Fuhrwagen und sonstige Gegenstände verschiedener Art.

Waiblingen, den 12. Januar 1877.

K. Eisenbahnbauamt.

Verkauf eines Magazinsgebäudes.

Am

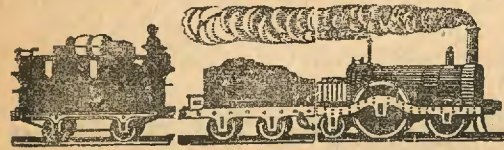
Donnerstag den 18. Januar

Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem hiesigen Bahnhofs ein Magazinsgebäude wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Waiblingen, den 12. Januar 1877.

K. Eisenbahnbauamt.



Weiden-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft

am Montag den 15. Januar

auf der Station Endersbach

um 11 Uhr Vormittags

zwei Wagenladungen schöner Korbbeiden im Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen

werden.

Schorndorf, den 11. Januar 1877.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
Wundt.



Waiblingen.

Bürgerauschuß-Wahl.

Die Ergänzungswahl des Bürgerauschusses wird am

Mittwoch, den 17. Januar 1877

von Vormittags 11 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 6 Uhr vorgenommen, zu welchem Zweck die Wählerliste bis zum 15. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt ist.

Etwaige Einsprachen sind bis dahin bei dem Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürgerauschuß haben nach abgelaufener 2- beziehungsweise 1-jähriger Wahlperiode auszutreten:

- 1) **Obmann Gustav Sirt, jun.**
- 2) **Christian Dubeck, (Garbist) Weingärtner.**
- 3) **Gottlob Freyer, Bäcker.**
- 4) **Karl Bauer, Rothgerber.**
- 5) **Gottlob Häberle, Weingärtner.**
- 6) **Immanuel Scheffel, Kaufmann.**
- 7) **Carl Eisele, Schreiner, (welcher für den zum Obmann erwählten Gustav Sirt auf 1 Jahr erwählt wurde.)**

Im Bürgerauschuß verbleiben noch 1 Jahr und können heuer, wie die austretenden nicht gewählt werden:

- 1) **Ferdinand Schnell, Mühlebesitzer.**
- 2) **Philipp Plessing, Bäcker.**
- 3) **Gottlob Lämmle, Weingärtner.**
- 4) **Johannes Gaupp, Weingärtner.**
- 5) **Christian Frank, Schuhmacher.**
- 6) **Carl Durchlaub, Sonnenwirth.**

Der Bürgerauschuß ist also durch 1 Obmann und 6 Mitglieder auf 2 Jahre zu ergänzen. Derjenige, welcher zum Obmann gewählt werden will, ist besonders zu bezeichnen.

Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen.

Die Wähler werden aufgefordert, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.

Den 4. Januar 1877.

Stadtschultheißenamt
Ebel.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Alle, welche Ansprüche an den kürzlich verstorbenen Ludwig Stroh gewes. Kanzlisten in Stuttgart und Besitzers der Bärenwirthschaft dahier zu machen haben, insbe-

Neuer Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am

Samstag

den 20.

ds. Mts.

aus dem

Buch 3-35



Stk. Nadel-Langholz V. Cl., mit 5,71 Fm. 405 Stk. Derb- und Reiszstangen, aus dem Königsbromm 6: 45 Fm. buchene, birklene, erlene und aspene Schetter und Prügel und 5,360 buchene, birklene, aspene und weichgemischte Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Königsbromm, unten im Schlag.

Reichenberg den 12. Januar 1877.

K. Forstamt.

Bechtner.

Waiblingen.

Eine große Parthie

Zwirnbuflin, Circas, Manchester und sonstige leinene und baumwollene Hofenzuge

empfehlen in bester Waare zu den billigsten Preisen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Sehr gute

Saarstückkohlen

sowie besten

Coaks

empfehlen billigst.

J. & G. Pfander.

Sondere auch vom ersten Gante des 2c. Stroh vom Jahre 1849 her, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen der Frist von

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls bei der Erledigung der Verlassenschaftsache des 2c. Stroh auf diese Ansprüche keine weitere Rücksicht genommen werden könnte.

Waiblingen, den 11. Januar 1877.

K. Gerichts-Notariat.
Lutz.

Hohenacker,
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Gläubiger-Aufruf.

Nach dem Verlassenschaftsinventar des + Christoph Friedrich Raible gewesenen Bauern in Hohenacker vom 18. Oktbr. 1876 beträgt der vorhandene Vermögensrest 5276 M. 48 S

Das Beibringen der Wittve belauft sich dagegen auf 5378 M. 49 S

Die Intestaterben des Verstorbenen haben unter diesen Umständen auf eine Erbschaft verzichtet, und die Wittve hat erklärt, daß sie sich mit dem vorhandenen Vermögensreste für ihre Beibringensforderung begnüge, etwa nachkommende Schulden aber nicht bezahle.

An etwa vorhandene unbekannte Gläubiger ergeht nun die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von

15 Tagen

vom erstmaligen Einrücken, dieses an, diesseits geltend zu machen u. zu erweisen widrigenfalls der Wittve der vorhandene Vermögensrest für ihre Beibringensforderung zugewiesen würde, und die Gläubiger die durch Versäumung dieser Frist für sie entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Waiblingen, den 11. Jan. 1877.

K. Gerichtsnotariat
Lutz.

Großheppach,
Oberamts Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Executionsache gegen Adam Wolf, Bauer auf dem Pfahlbühlhof, hiesigen Gemeindebezirks, kommt am

Montag, den 12. Febr. d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

4 Nr 2 Mtr. Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen, nebst gewölbten Keller an der Pfahlbühlstraße der Pfahlbühlhof genannt,



Anschlag 8060 M
68 Nr 89 Mtr. Acker mit schönen Bäumen am Haus 3440 M

15 Nr 55 Mtr. Acker in Bachäckern,	950 M
16 Nr 13 Mtr. Weinberg im Hauern,	860 M
16 Nr 51 Mtr. Weinberg in der Wanne,	1700 M
16 Nr 46 Mtr. Wiese im Einsfall,	860 M
11 Nr 84 Mtr. Wiese in Seewiesen,	680 M
17 Nr 35 Mtr. Acker in der vordern Großmulde,	600 M
17 Nr 34 Mtr. Wiese im Beutelsstein	1200 M
14 Nr 7 Mtr. Weinberg in der Wallenstaig,	1370 M
15 Nr 71 Mtr. in Bachäckern,	940 M

Zusammen 20660 M

Der Pfahlbühlhof hat eine prächtige gesunde Lage und eignet sich, da in dessen Nähe stets Güter erworben werden können, zu einer größeren Oekonomie, wie auch zu einem angenehmen Sommer-Aufenthalt.

Derselbe ist nur ca. 15 Minuten vom Bahnhof Endersbach entfernt, und an Wegen zu 4 ca. 1/4 Stunde entlegenen Ortschaften gelegen.

Die Güter sind von den besten der hiesigen Markung und stehen in gutem Bau und Ertrag.

Den 5. Januar 1877.

Gemeinderath:
Vorstand: Schultheiß Hoch.

Stuttgart.

Akkord über Kemsandlieferung zur Unterhaltung von Staatsstraßen im Stadt-directionsbezirk

für die Ulmer- und Heilbronner-Straße.

Donnerstag den 18. Januar 1877
von Vormittags 9 Uhr an
auf dem Rathhause in Stuttgart

wozu tüchtige Unternehmer mit Bürgen eingeladen werden.

K. Straßen- und Wasserbauinspektion
Stuttgart.

Waiblingen.

**Zur Bürgeraus-
schuhwahl werden
vorgeschlagen:**

Zum Obmann:
Herr Apth. Warggraff.
Zu Mitgliedern:
Beizer, Conditor,
Friedr. Pfander, Kaufmann,
Christian Bubeck, Gottf. S.,
Gottlob Schäfer, Weingärtner,
Märterer z. Löwen,
Ferdinand Beutler, Sattler.
Der Bürgerausschuß.

Waiblingen.

Seifensteden Willinger, Wm. und
Elisabeth Pfander, sind willens zu
verkaufen:

Ungefähr 1 1/2 Brtl.

Acker

auf der kurzen Röhle,
1/8 M. Acker rechts am Rommelshäuser
Weg mit 2 tragbaren Bäumen,
1 1/2 Brtl. Acker in den Baumlesäckern
mit 1 Birnbaum und mit Dinkel ange-
pflanzt.

Liebhaber wollen sich nächsten

Montag den 15. Januar
Abends 7 Uhr

bei

Gottlob Fritz z. Anter
einfinden.

Waiblingen.

Dankagung.



Für die vielen Be-
weise herzlichster Liebe
und Theilnahme an dem
schnellen Tode meines I.

Gottlob

für den schönen Gesang der
Herren Lehrern und seinen
Mitschülern, sowie für die vielen
Blumenspenden und zahlreiche Be-
gleitung zu seiner Ruhstätte sage
ich meinen innigsten Dank.

Die trauernde Mutter:

Rosine Abbrecht.

Großheppach.

Ausgezeichnet guten

**Zwetschgenbrannt-
wein**

pr. Liter 1 M. 60 Pf.

Trösterbranntwein

pr. Liter 1 M.

Fruchtbranntwein

pr. Liter 50 Pf.

Abgelagerten

Heidelbeergeist

pr. Liter 2 M. 60 Pf.

empfiehlt

Ferd. Gsch.

Waiblingen.

Stockfische

sehr schön, sind täglich
frischgewässert zu haben bei

G. G. Herzog.

Waiblingen.
Bürgergesellschaft.
 Nächsten Montag
 Abends 8 Uhr
Versammlung
 im Walbhorn.

Der Vorstand.

Waiblingen.
 Nächsten Sonntag Mittags 2 Uhr
Neueren-
Versammlung
 im Adler.

Mehrere 1857er.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisan, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Lößlen zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Versandtstellen von: S. Beck, Gymnasiumstrasse 6. Stuttgart. Julius Westle, Heilbronn.

Vorzügliche Chocoladen

aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerk, Köln.
 Lieferanten fast aller europ. Courveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen das vollwichtige Pfb. von Mk. 1.20, Vanille Chocolate v. Mk. 1.50 an die Fabrikdepots in Waiblingen Herrn Conditior Gottl. Wirth; in Winnenden C. F. Glöck.



1100 M.

werden gegen gute Sicherheit
 sogleich oder bis Richtmeh gestucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.



Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Cypression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagneten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle, etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Sellen, Bern.

Illustrirte Preiscurante versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält Sellen'sche Werke.

Stuttgart.

Säckelmesser

aus englischem Gußstahl hält in 15 verschiedenen Sorten stets auf Lager und empfiehlt solche unter Garantie billigst

Ferdinand Groß,
 Hauptstätterstraße 38.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Postpacketadressen älteren Formats.

Die Postpacketadressen älteren Formats mit schmalem, nur ca. 3 1/2 cm. breitem Abschnitt können vom 1. Juli d. J. an als Begleitadressen zu Postpacketeien nicht mehr benützt werden, nachdem das neue Format schon seit drei Jahren eingeführt ist.

Dies wird behufs thunlichsten Ausbrauchs der noch in den Händen des Publikums sich befindenden Postpacketadressen älteren Formats jetzt schon bekannt gegeben.

Stuttgart, den 8. Januar 1877.

K. Postdirektion.
Hofadler.

Stuttgart, 11. Januar. Die wegen Störung der Höber'schen Wahlversammlung im Bürgermuseum letzten Montag Abend von der Polizeibehörde festgenommenen Mitglieder der sozialdemokratischen Partei sind gestern dem Gericht zur Aburtheilung übergeben worden. Gegen dieselben hat gutem Vernehmen nach die K. Staatsanwaltschaft öffentliche Klage wegen Hausfriedensbruchs und Widerstand gegen die Staatsgewalt erhoben und steht deshalb die öffentliche Verhandlung dieser Sache als Nachspiel der hiesigen Wahl in Aussicht.

Oesterreich.

Wien, 11. Januar. (Allg. Ztg.) Der Marquis v. Salisbury bestellte Logis in Mentone. Die Neutralisirung des Suezkanals im Kriegsfall ist aussichtslos. Nach dem „W. Tagbl.“ wird die Verwandlung der Konstantinopeler Botschaften in bloße Gesandtschaften in Erwägung gezogen. — Dem „N. W. Tagbl.“ zufolge erklärte Tisza die diesseitigen Ausgleichspropositionen für ganz unannehmbar und reichte seine Entlassung ein.

Türkei.

— In Konstantinopel kursiren eine Menge Anekdoten über die häufigen Waffengänge zwischen Lord Salisbury und den türkischen Ministern. Eine der neuesten ist, daß Lord Salisbury Ehem Pasha gegenüber bemerkte, Europa würde auf die Annahme seiner Vorschläge dringen, und wenn dieselben abgelehnt würden, müßten die Türken erwarten, nach Asien zurückgesendet zu werden. Ehem soll darauf erwidert haben: „Es ist ein Anachronismus, zu uns von Asien zu sprechen. Wir sind seit vierhundert Jahren eine europäische Macht. Wir sind ein europäisches Volk geworden und als solches wollen wir leben oder sterben.“

— Der „Daily Telegraph“ meldet aus Pera vom 9. d. M.: Große Aufregung herrscht in Stambul in Folge eines Gerüchtes

von einem dem russischen Heere in Centralasien wiederfahrenen Mißgeschick. Diese Nachricht steht in einer türkischen Zeitung, „Sabakat“, die in den Straßen verkauft wird. Sie erzählt, eine russische Streitmacht von 40,000 Mann sei in Turkestan durch einen Aufstand der Einwohner vernichtet worden. Große Menschenmengen durchziehen die Straßen und rufen: „Es lebe der Islam!“

Amerika.

New York, 10. Jan. Im gestrigen Ministerrathe wurde beschlossen, den Oberbefehlshaber der Bundesstruppen in New-Orleans anzuweisen, daß er die Ordnung aufrechterhalte, ohne einen der beiden rivalisirenden Gouverneure anzuerkennen. Das Staatsgebäude, in welchem sich der republikanische Gouverneur und die republikanische Legislatur befinden, ist durch demokratische Milizen blockirt

Verschiedenes.

— (Honig.) Kürzlich kamen an einem einzigen Tage in New-York 200,000 Pfd. Honig aus Kalifornien an. Diese Provinz erzeugte in den letzten Jahren außerordentlich viel Honig und wird bald den ganzen Bedarf der Verein-Staaten darin decken. Auch in andern Theilen des Landes wird die Bienenzucht stark betrieben. So besitzt Abam Grimm 1158 Bienenstöcke, woraus er dieses Jahr 25,910 Pfund gewonnen und damit ein bedeutendes Einkommen erzielt hat.

(Ein Christgeschenk.) Jedem Leser wünschen wir eine so sparjame Frau wie die Frau Draxelhuber in Wien ist. Die begegnet nach den Weihnachtstfeiertagen ihrer guten Freundin, der Frau Stangelmayr, und wird gefragt: Was haben Sie denn Ihrem Mann bescheert, wenn man fragen darf? — Oh, sagt Frau Draxelhuber, ich müßte mir's von meinem Wirthschaftsgeld absparen, was bei den theuren Zeiten eine schwere Aufgabe ist. Da muß man sich zu helfen suchen. Wissen's mein Mann ist ein leidenschaftlicher Raucher, nichts geht ihm über ein gutes Cigarren. Da hab' ich ihm halt drei Monat lang jeden Abend aus der Cigarrentasche heimlich eine herausgenommen, und wie ich hundert Stück beisammen gehabt, hab' ich sie schön in ein Kistchen gelegt und hab' ihn dann am heil'gen Abend damit überrascht. Hätten's seh'n sollen, was für a närrisch Freud der Mann gehabt hat!

Wien, 2. Januar. Bei der heutigen Ziehung der österr. Creditloose von 1858 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 2 Nr. 40; 40,000 fl. auf Serie 1321 Nr. 5; 20,000 fl. auf Serie 2 Nr. 52; je 5000 fl. auf Serie 3095 Nro. 7 und Serie 2631 Nro. 9. Ferner wurden folgende Serien gezogen: 390 751 1951 2263 2322 2725 3049 3057 3288 3467.